



Diese Anleitung ist für Sie, die PROFIS DES STRASSENGÜTERVERKEHRS bestimmt.

Sie erinnert Sie an die wichtigsten Benutzungs- und Wartungsempfehlungen, für optimale Betriebs- und Sicherheitsbedingungen.

Diese Anleitung beschreibt die normalen Benutzungsbedingungen. Falls Sie zusätzliche Erklärungen bezüglich des Inhaltes dieser Bedienungsanleitung oder besonderer Benutzungsbedingungen dieses Fahrzeugs wünschen sollten, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.



Hochproduktive Lösungen für den Straßengüterverkehr ...

Tel. 03 21 79 43 00

Fax 03 21 79 43 01

Internet: www.benalu.com

Postanschrift: BENALU SAS - Rue Fresnel - 62800 LIEVIN - FRANKREICH

Die Abbildungen und Fotos sind nur zur Information da und entsprechen keiner vertraglichen Abmachung.



INHALTSVERZEICHNIS

Fahrzeugidentifikation	3
Ankuppeln	4
Abkuppeln	6
Wichtige Anweisungen bezüglich der Sicherheit und der Benutzung	7
Beladen	8
Benutzung der Hintertüren	10
Benutzung des Belade-/Entlademechanismus	12
Benutzung der hydraulischen Netze	13
Betriebsvorschriften	15
Benutzung der seitlichen Fahrzeugabdeckung	17
Benutzung der Bodenschutzplane	18
Benutzung des Rückleuchten-Schutzblechs	23
Benutzung der Seitentüren	24
Benutzung der inneren Schürze	26
Befestigungsringe	28
Benutzung der Türöffnung für die Entnahme von Gut	29
Benutzung des Trichters	30
Vordere Schauklappe	31
Vordere Schutzhaube für den Fußboden	32



FAHRZEUGIDENTIFIKATION

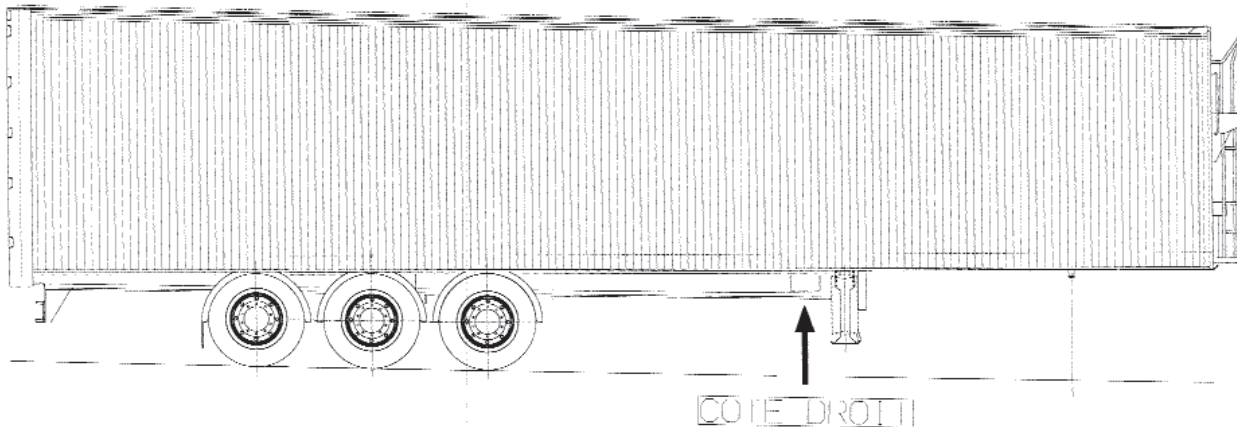


Abb. 3-1

Für die Fahrzeugidentifikation, siehe die allgemeine Anleitung.

Die Markierung ist in jeder Beziehung identisch mit dem Standarddokument.

Die Markierung befindet sich beim Kastenaufbau mit Rollboden an einer anderen Stelle.

Alle Angaben befinden sich auf der rechten Seite hinter den Stützen.



ANKUPPELN

Das Ankuppeln des Sattelauflegers an den Sattelschlepper oder des Anhängers an den Lastwagen muss gemäß den Anweisungen in der allgemeinen Anleitung erfolgen; die Versorgungsleitungen und die Rückleitungen müssen angeschlossen werden (siehe Abb. 5.1 und Abb. 5.2).

Falls nichts anderes angegeben ist, sind die Ausrüstungen unserer Fahrzeuge für den Betrieb mit einer hydraulischen Versorgung vorgesehen; diese muss auf dem Sattelschlepper angebracht werden und folgende minimale Eigenschaften aufweisen:

- eine maximale Durchsatzleistung von 110 Liter/min,
- die Durchsatzleistung legt die von dem Mechanismus entwickelte Fördergeschwindigkeit fest,
- einen maximalen Druck von 250 bar,
- einen Ölbehälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 150 Liter mit einem Rücklauffilter (30 Mikrometer) mit 300 Liter/min,
- ein Überdruckventil, geeicht auf 250 bar,
- ein Leitungssystem, welches folgenden Anforderungen entspricht:
 - Druckleitung mindestens 20 mm (3/4"),
 - Rücklaufleitung mindestens 25 mm (1").

Die Schnellkupplungen mit den entsprechenden Abmessungen (3/4" für Druck und 1" für Rücklauf) sind für eine maximale Durchsatzleistung von 110 Liter/min geeignet.

Für weitere Details lesen Sie die Anweisungen des Mechanismus.

Ein Manometer ist standardmäßig an der Hydraulikversorgungsleitung Verbunden. (Abb. 4.1)

Dies gibt einen Hinweis auf, der von der Zugmaschine gegebenen Druck im Falle von Nutzungsproblemen im beladenen Zustand.

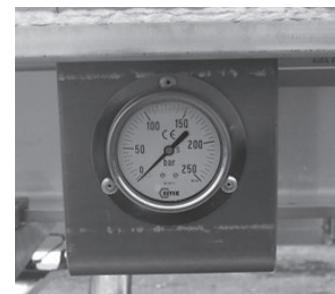
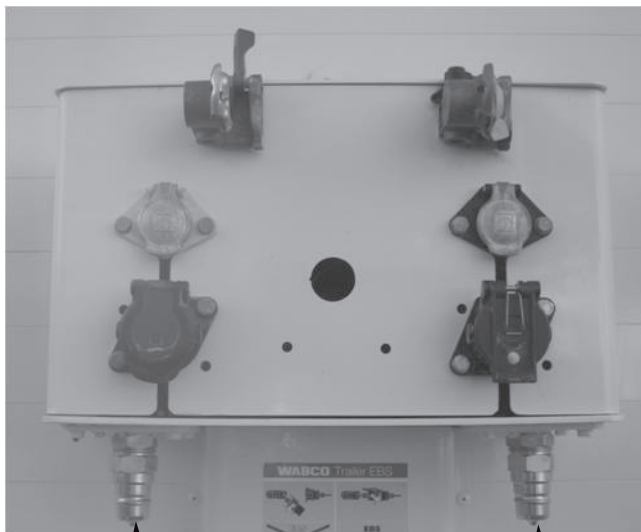


Abb. 4.1



ANKUPPELN

Anschluss an Vorderseite

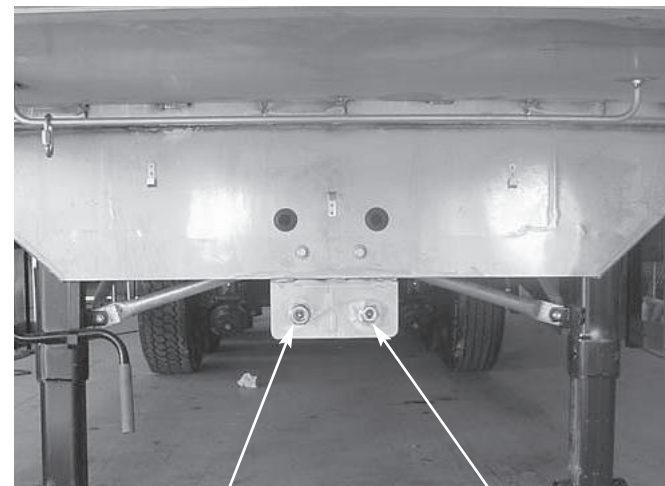


Rücklaufleitung
 Φ 1" minimum

Druckleitung
 Φ 3/4" minimum

Abb. 5.1

Optionaler Anschluss an der Schürze



Rücklaufleitung
 Φ 1" minimum

Druckleitung
 Φ 3/4" minimum

Abb. 5.2



ABKUPPELN

Das Abkuppeln des Fahrzeuges erfolgt gemäß den Anweisungen in der allgemeinen Anleitung.

Die Abkopplung des Hydraulikkreises kann nur dann erfolgen, wenn die Pumpe abgeschaltet ist, damit der Hydraulikkreis nicht unter Druck steht.

Bei frostigem Wetter und vor dem Stoppen des Mechanismus ist es nötig, die Bodenbretter zu der Vorderseite des Fahrzeuges (in Fahrtrichtung) auszurichten. Dies erleichtert den Neustart des Bodens.



WICHTIGE ANWEISUNGEN BEZÜGLICH DER SICHERHEIT UND DER BENUTZUNG

Allgemein müssen die Sicherheitsanweisungen in der allgemeinen Anleitung des Fahrzeuges befolgt werden.



Für die Benutzung des Belade-/Entlademechanismus muss unbedingt zuvor die spezifische Bedienungsanleitung des Mechanismus durchgelesen werden, die Ihnen mit dem Fahrzeug mitgeliefert worden ist.

WICHTIG

Bevor mit dem Beladen oder mit dem Entladen begonnen wird, müssen zuerst folgende Punkte kontrolliert werden:

- es darf sich niemand in der näheren Umgebung des Fahrzeuges oder im Fahrzeug selbst aufhalten,
- der Durchgang für das zu befördernde Gut muss frei sein (sind die Türen geöffnet?),
- welche Aktion soll das System durchführen? Beladen oder Entladen?
Überprüfen Sie direkt und zu jedem Zeitpunkt, ob das System das Gut in die gewünschte Richtung befördert,
- bleiben Sie fern vom Fahrzeug, mittels der Steuerung,
- falls das Fahrzeug mit Dachnetzen oder mit einer hydraulisch gesteuerten Tür ausgerüstet ist, müssen Sie immer sicherstellen, dass diese gefahrlos betätigt werden können; es dürfen sich keine Personen und keine Gegenstände in der näheren Umgebung befinden,
- Sie müssen sich immer der Tatsache bewusst sein, dass diese beiden Ausrüstungen die Außenabmessungen des Fahrzeuges beträchtlich erhöhen,
- versuchen Sie niemals, an sich bewegenden Einrichtungen (Bodenmechanismus, hydraulische Tür, Dachnetze oder jede andere motorisierte Einrichtung) einzugreifen, bevor Sie die hydraulischen und elektrischen Versorgungen abgeschaltet haben,
- niemals am unter Druck stehenden Hydraulikkreis eingreifen,
- bevor Sie sich auf die Strasse begeben, müssen Sie immer sicherstellen, dass die Hintertüren und die Dachnetze einwandfrei geschlossen sind,
- falls das Fahrzeug mit einer Plane versehen ist, stellen Sie sicher, dass die Plane gut befestigt ist (Gurte, Gummiseile, Kabelfixiertragen und weitere Einrichtungen),
- stellen Sie sicher, dass die Hydraulikpumpe nicht mehr eingeschaltet ist.



BELADEN

Die Last muss immer in der Längs- und in der Querrichtung gleichmäßig verteilt sein, und zwar innerhalb der Grenzen der zulässigen Nutzlast; sie darf nicht vorne oder auf einer einzigen Seite konzentriert werden.

Der Rollboden ist für die Beförderung von palettierten Lasten vorgesehen, welche bezüglich des Gewichtes gleichmäßig über die gesamte Fläche des Bodens verteilt werden. Jede konzentrierte Last muss auf einem starren Gestell angebracht werden.

Die Widerstandsfähigkeit des Gestells muss folgende Bedingung erfüllen:

$$\frac{\text{Gewicht der konzentrierten Last}}{\text{auf der Abstützfläche der Last}} < \text{oder} = \frac{\text{Nutzlast}}{\text{Gesamtfläche des Bodens}}$$

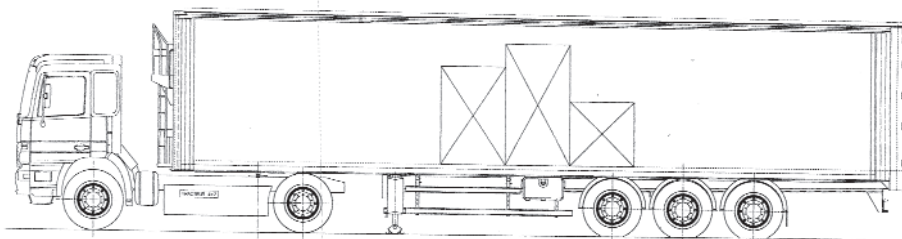
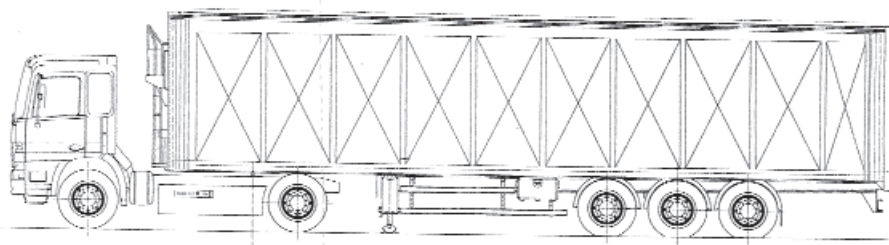


Abb. 8-1

Abb. 8-2





BELADEN

Das Beladen der Paletten kann auf zwei Art und Weisen erfolgen:

- vom Boden aus oder an der Laderampe, indem die Paletten mit einem Gabelstapler hinten abgesetzt werden, und indem der Mechanismus verwendet wird, um die erste Reihe um einen Schritt nach vorne zu versetzen, damit die nachfolgenden Paletten geladen werden können, usw.
- an der Laderampe, indem der Gabelstapler direkt in das Fahrzeug hereinfährt; in diesem Fall ist es unbedingt erforderlich, dass der Sattelschlepper angekuppelt ist oder dass das Fahrzeug vorne verkeilt ist, siehe Abb. 9-1 und Abb. 9-2.

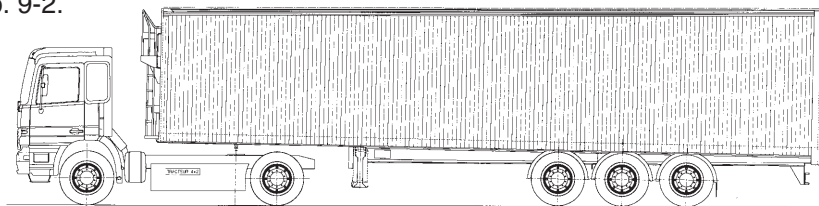
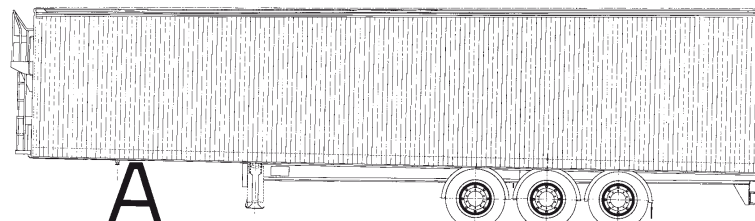


Abb. 9-1

Abb. 9-2



Die zulässige technische Gabelstaplertragfähigkeit ist direkt abhängig von der Gestaltung des Bodens und vom Querträger Ihrer Ausrüstung.

Die Tragfähigkeit des Standardbodens aus Aluminium mit einer Dicke von 5 bis 6 mm ist begrenzt auf Gabelstapler mit einem Gesamtgewicht von 5 Tonnen (Last inbegriffen); für Ausführungen mit höheren oder anderen Tragfähigkeiten, setzen Sie sich bitte mit unserer technischen Abteilung in Verbindung.

Beim Beladen von Massengütern von oben her wird empfohlen, die Bügel und die Gurte oder Verstrebungsketten abzunehmen. Überprüfen, ob die Mitnahmepläne der beweglichen Wand auf dem Boden liegt und vollständig von dem geladenen Gut bedeckt ist, um die Wand mitnehmen zu können.

Normalerweise ist das Fahrzeug für das Beladen von Massengütern von hinten vorgesehen. Für eine eventuelle Benutzung mit dem Kompaktor, setzen Sie sich bitte mit unserer technischen Abteilung in Verbindung.



BENUTZUNG DER HINTERTÜREN

Zweiflügeltüre

Die Öffnung der Türen ist durch einen Rückhaltehaken abgesichert; dies verhindert eine plötzliche Öffnung unter der Schubwirkung des Gutes, Abb. 10-1.

Bevor die Schubriegel entriegelt werden muss immer überprüft werden, oder der Haken sich in der richtigen Stellung befindet, um die Türflügel zurückzuhalten, Abb. 10-2.

Nachdem die Schubriegel entriegelt worden sind (Abb. 10-2), bleiben Sie vom Öffnungsbereich der Türflügel fern und klappen Sie den Rückhaltehaken mittels der dafür vorgesehenen Pneumatiksteuerung zurück, welche sich im Werkzeugkasten des Fahrzeuges befindet (Abb. 10-3).

Im Falle des Beladens von Paletten zum Beispiel, ist es notwendig, den oberen Querträger der Tür zurückzuklappen, um den Durchlass zu erleichtern. In diesem Fall, einen der beiden Stifte je nach gewählter Schwenkseite herausnehmen; bedienen Sie sich dabei der Leiter.



Abb. 10-1

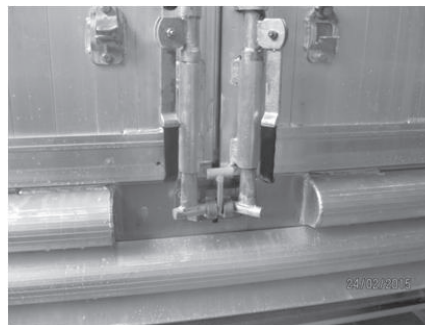


Abb. 10-2



Abb. 10-3



VERWENDUNG VON DEN TÜREN



Abb. 11-1

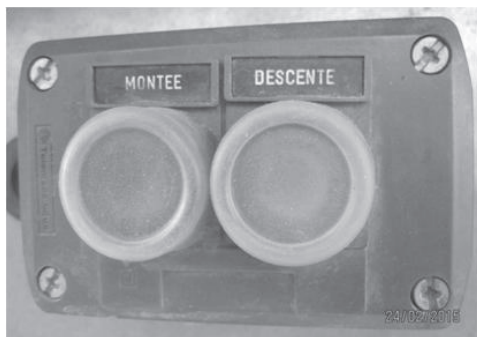


Abb. 11-2

Hydraulische Tür

- Bevor Sie die hydraulische Tür betätigen, sicherzustellen, dass es keine Person bzw. Hindernisse im hinteren Bereich stehen (Abb. 11-1).
- Prüfen Sie die Sauberkeit der Rasthaken an den Seitenwänden und auf dem unteren Teil.
- Ein Druckknopf-Steuerkasten ist systematisch auf der Rückseite links neben dem Fahrzeug versehen (Abb. 11-2).
- Die vom Werk eingestellte Geschwindigkeit des Öffnens/Schließens der Tür darf ausschließlich geändert werden.



BENUTZUNG DES BELADE-/ENTLADEMECHANISMUS



Nachdem Sie die in dem Ihnen überreichten Handbuch angegebenen Benutzungsanweisungen des Mechanismus zur Kenntnis genommen haben, schalten Sie die Hydraulikpumpe zu.

Dazu sind folgende Arbeitsgänge erforderlich:

Den Motor schrittweise beschleunigen, bis eine ungefähre Drehzahl von 1000 U/min erreicht ist.

Die Belade-/Entladegeschwindigkeit ist abhängig von der hydraulischen Durchsatzleistung und von der Motordrehzahl. Die maximale Durchsatzleistung von 110 Liter/min nicht überschreiten.

Die Motordrehzahl nicht zu hoch ansteigen lassen, da sonst die hydraulischen Bauteile zerstört werden könnten.

Die Parklichter müssen eingeschaltet sein, um die elektrische Versorgung des Systems sicherzustellen.

Überprüfen Sie die gewünschte Belade- und Entladerichtung und betätigen Sie die Steuerung.

Das System wird elektrisch durch das Fahrzeug EBS angetrieben. Es ist daher notwendig, dass die elektrische Spirale verbunden ist.

Im Notfall kann das System auf folgende Weise ausgeschaltet werden:

- indem die Notaus-Steuerung des Kabelgehäuses betätigt wird,
- indem alle Schalter auf "O" gestellt werden,
- indem die Hydraulikpumpe abgeschaltet wird,
- indem die elektrische Versorgung abgeschaltet wird,
- indem der Motor des Sattelschleppers abgeschaltet wird.

Wenn der Mechanismus eingeschaltet ist, bleiben Sie an der Steuerung. Verlassen Sie niemals das Fahrzeug. Die Kabelfernsteuerung ermöglicht es Ihnen, sich weit genug vom Gefahrenbereich zu entfernen.

In Frostperioden, ist es empfohlen, den Mechanismus zu stoppen. Die Bodenplanken sollen gegen die Tür angebracht werden. So werden die Zylinderstangen in dieser Stellung geschützt.



EINSATZ DER HYDRAULISCHEN NETZEN

WICHTIG

Vor dem Umgang mit den hydraulischen Netzen, sicherzustellen, dass Sie in Sicherheit arbeiten können (keine Person oder Hindernis vor dem Handlungsfeld).

Für die Benutzung dieser Funktionen muss die Hydraulikpumpe des Sattelschleppers eingeschaltet werden, wie dies im vorhergehenden Kapitel beschrieben ist.

Ein Zweiteiliges doppelwirkendes Hydroventil ermöglicht das Öffnen und das Schließen:

- des rechten Netzes der Fahrzeugbedeckung.
- des linken Netzes der Fahrzeugbedeckung.

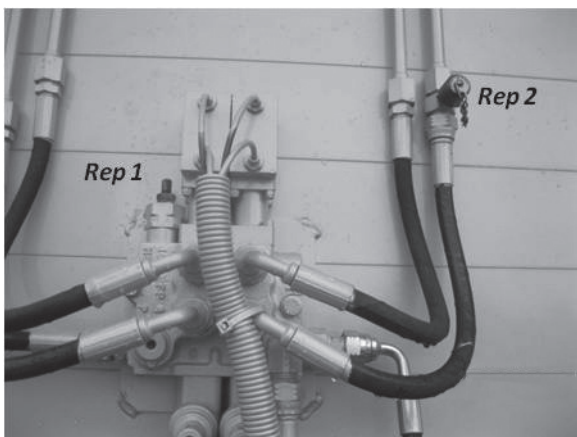


Abb. 13-1

Ein Druckbegrenzer, *Rep 1*, schützt die Anlage. Der maximale Druck darf 100 bar nicht überschreiten (Abb. 13-1).

Dieser Wert kann durch einen Druckanschluss überprüft werden: *Rep 2*, (Abb. 13-1).



EINSATZ DER HYDRAULISCHEN NETZEN

Das pneumatisch betätigte Ventil ist mittels des Druck-Knopf Kasten an der linken Vorderseite des Fahrzeugs gesteuert, (Abb. 14-1).

Jeder Flügel muss unabhängig voneinander betrieben werden.



Abb. 14-1

Ein Druckfilter schützt die Anlage.
Ein Verschmutzungsanzeiger informiert über den Zustand der Patrone
(Abb. 14-2).

- Grün: *OK*
- Rot: *Muss ersetzt werden*

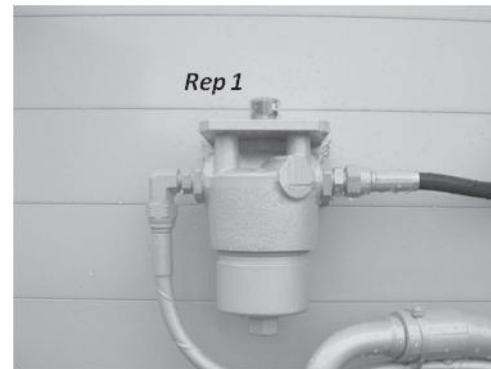


Abb. 14-2



BETRIEBSVORSCHRIFTEN

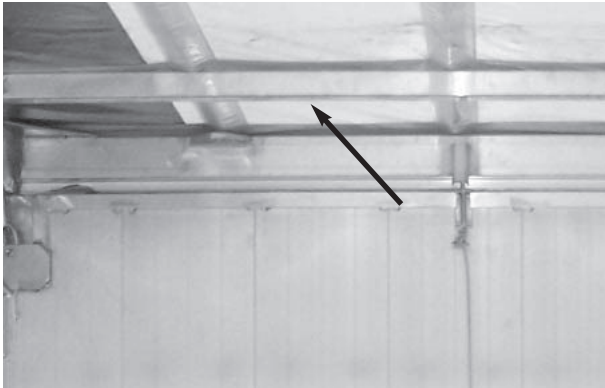


Abb. 15-1

Ketten oder Gurte zur Verhinderung der Aufweitung

Auf Grund der großen Höhe des Kastens, ist es **unbedingt erforderlich**, wenn der Kasten beladen ist, die inneren Ketten oder Gurte zur Verhinderung der Aufweitung wieder anzubringen, um einem durch die Schubwirkung des Gutes bedingten Verbiegende der Kanten und der Seitenflächen vorzubeugen (Abb.15-1).

Fahrzeugabdeckung mit seitlicher Aufwicklung

Um beim beladen die Beschädigung der Bügel zu vermeiden, wird es empfohlen, diese in die seitliche Position zu bringen.



Abb. 15-2

Vor dem Entladen ist es unbedingt notwendig, die Fahrzeugabdeckung ganz oder teilweise zu entfernen, um einen Unterdruck im Kasten zu verhindern, welcher im Falle von schwer fließenden Gütern eine Verformung des Firstträgers und sogar der Seitenwände bewirken könnte.

Es ist verboten, mit seitlich aufgerollter Plane oder mit den angebrachten Arretierungen zu fahren (Abb. 15-2) (entspricht nicht der Straßenverkehrsordnung).

beim Beladen wird empfohlen, die Arretierungen verlagert zu verwenden, mit der Planenrolle außerhalb des Kastens, da das Gut in manchen Fällen die Plane beschädigen kann.



BETRIEBSVORSCHRIFTEN

Fahrzeugabdeckung (Fortsetzung)

Beim Anbringen der Fahrzeugabdeckung müssen in jedem Fall die dafür vorgesehenen Elemente verwendet werden (Abb. 16-1 und Abb. 16-2)

- Laufsteg.
- Kurbel für die Entfernung der Fahrzeugabdeckung.

Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Plane mittels aller auf der Seitenfläche (Abb. 16-3), auf der Vorderseite (Abb. 16-4) und auf den Türen (Abb. 16-5) vorgesehenen Zubehörteile gut befestigt ist.



Abb. 16-1



Abb. 16-3



Abb. 16-2



Abb. 16-4



Abb. 16-5



BENUTZUNG DER SEITLICHEN FAHRZEUGABDECKUNG

Abb. 17-1



Während des Fahrens müssen die Planen-Anschläge in zurückgezogener Stellung sein (Abb. 17-1).

Die versetzte Ausführung muss beim Beladen von aggressiven Produkten verwendet werden, welche die Rolle beschädigen könnten (Abb. 17-2).



**In dieser Anordnung nicht Fahren.
Das Fahrzeug überschreitet die zulässigen
Abmessungen.**

Abb. 17-2





BENUTZUNG DER BODENSCHUTZPLANE

Ihr Fahrzeug ist mit einer Bodenschutzplane ausgestattet.

Diese optionale Ausrüstung muss verwendet werden, wenn das Fahrzeug für die Beförderung von aggressiven Materialien benutzt wird, damit die schnelle Beschädigung der Dichtungen zwischen den Profilen vermieden wird. Beispiel: Beförderung von Glas oder von Stahlwerkabfällen, von chemisch aggressiven Produkten oder von feinen Produkten.

In diesem Fall muss die Rolle vor dem Beladen über die gesamte Breite des Fahrzeugs auf dem Boden ausgerollt werden.

Die Plane wird beim Entladen automatisch durch eine optionale automatische Wickelvorrichtung aufgerollt.



ANWENDUNG DER BODENSCHUTZPLANE



Abb. 19-1

Dieser Vorgang muss vor dem Beladen durchgeführt werden:

Das «einfache» entrollen der Plane erfolgt, indem der Druckluftmotor von der Wickelvorrichtung gelöst ist.

Um dies zu tun, verwenden sie die Kurbel um den Innenschaft zu ziehen (Abb. 19-1).

Hinweis: Sobald dies geschehen ist, vergessen Sie nicht, die Kurbel zu entfernen.

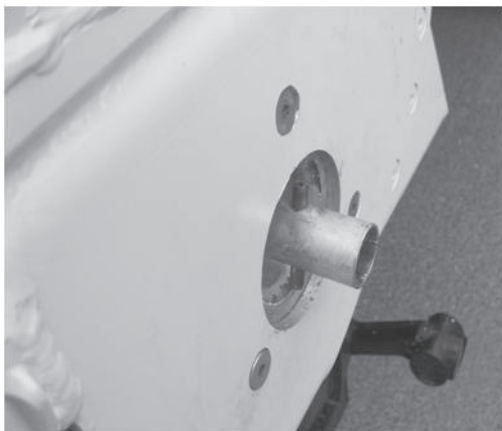


Abb. 19-2

Stellen Sie sicher, dass die Getriebewelle ordnungsgemäß vom Luftmotor getrennt ist. Der Stift muss vollständig in das Gehäuse in dem es sich zuvor befand, in «eingefahren» gestellt (Abb. 19-2).



ANWENDUNG DER BODENSCHUTZPLANE

Entrollen die Plane über die gesamte Länge des Bodens (Abb. 20-1).



**Es ist zwingend notwendig, den Motor zu lösen, wenn die Plane während des Ladens entrollt ist und mit dem Lademechanismus im Modus Ladung, um den Motor nicht zu belasten.
Beispiel: Big-Bag-Beladung**

Aktivieren Sie den Motor, indem Sie den Innenschaft mit der Kurbel drücken (Abb. 20-2).



Abb. 20-1



Abb. 20-2



ANWENDUNG DER BODENSCHUTZPLANE



Abb. 21-1

Motor gekuppelt (Abb. 21-1).

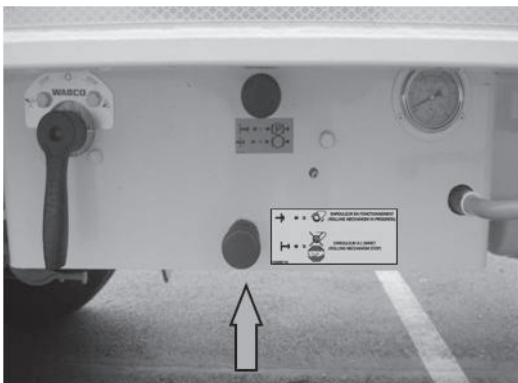


Abb. 21-2

Verwenden Sie die Steuerung, um die Planen-Spule während des Abladens zu starten (Abb. 21-2).



ANWENDUNG DER BODENSCHUTZPLANE

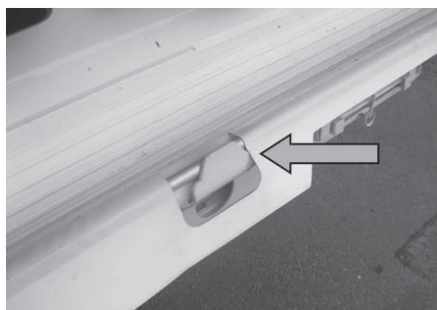


Nach Gebrauch sicherstellen dass, das Alu-Rundrohr richtig an der Unterseite der Halte Platten gestellt ist sodass, die Plane während der Fahrt sich nicht entrollt.

Beim Entladen und mit der Verwendung von der Planen-Spule, müssen EBS Stecker und roter pneumatischer Kupplungskopf angeschlossen werden.

Im Fehlerfall kann die Planen-Spule manuell mit der Kurbel angetrieben werden; Zum «sperren» muss die Innenwelle geschoben werden.

Wenn die Schutzplane nicht betrieben sondern mit manueller Steuerung betätigt wird, ist der Betriebsmodus gleich, außer dass, beim Drücken oder Ziehen der inneren Welle, wird der Motor nicht eingeschaltet. Das Aufwickeln der Plane erfolgt manuell.





BENUTZUNG DES RÜCKLEUCHTEN-SCHUTZBLECHS



Abb. 23-1

Das Fahrzeug ist mit einem Rückleuchten-Schutzblech ausgestattet.

Dieses Blech muss vor den Rückleuchten angebracht werden, falls das beförderte Gut sich beim Entladen anhäufen sollte und die Leuchten beschädigen oder verschmutzen könnte. (Abb. 23-1)



Abb. 23-2



Bevor die Fahrt fortgesetzt wird, muss das Blech in seine Ausgangsposition gebracht und gesichert werden, so dass es die Leuchten nicht verdeckt (Abb. 23-2).



BENUTZUNG DER SEITENTÜREN

Seitentür auf einer einzigen Seite, im hinteren Bereich.

Diese optionale Ausrüstung ermöglicht das seitliche Beladen Ihres Fahrzeuges (Abb. 24-1 und Abb. 24-2).

Nach der Benutzung der Seitentüren, die Schubriegel verriegeln und absichern.



Abb. 24-1

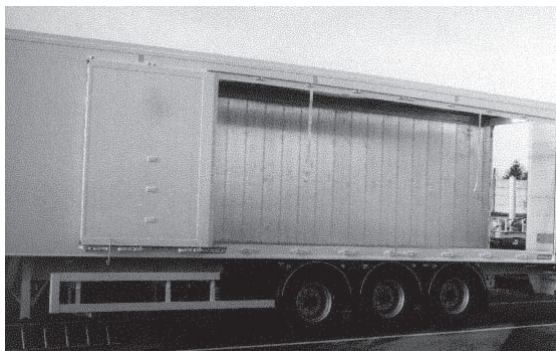


Abb. 24-2



BENUTZUNG DER SEITENTÜREN

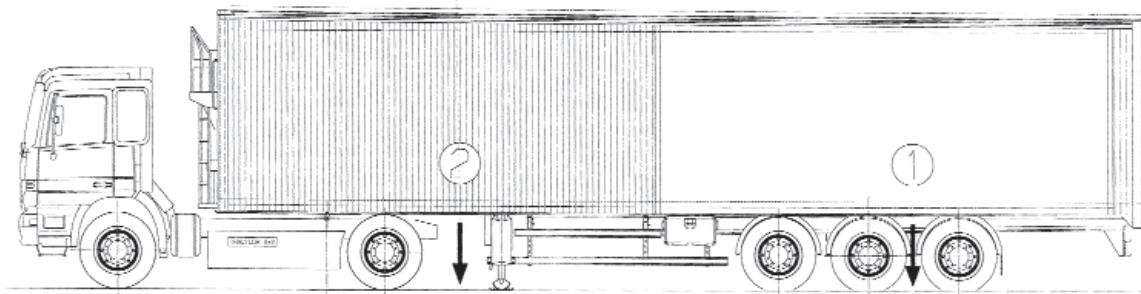
Seitentür auf beiden Seiten, im hinteren Bereich (Abb. 25-1)

Diese optionale Ausrüstung ermöglicht das seitliche Beladen Ihres Fahrzeuges; diese besondere Ausrüstung erfordert folgende Vorsichtsmassnahmen bei der Benutzung.

Vor dem Beladen, bei angekuppeltem Sattelschlepper:

- 1) mittels des Hahns für Heben/Senken, die Luft aus der Federung ablassen (siehe allgemeine Anleitung),
- 2) die Stützen herablassen, bis sie sich in Kontakt mit dem Boden befinden (siehe allgemeine Anleitung).

Abb. 25-1



NIEMALS BEIDE SEITEN ÖFFNEN



BENUTZUNG DER INNEREN SCHÜRZE

Das Fahrzeug ist mit einer beweglichen inneren Schürze ausgestattet, welche über die gesamte Länge des Fahrzeuges verlagert werden kann.

Die Schürze wird von einer Plane mitgenommen, die sich vor dem Beladen auf dem Fußboden ausbreitet.

Die Schürze wird im oberen Bereich in den oberen Kanten mittels gleitender Schlitten geführt (Abb. 26-1).

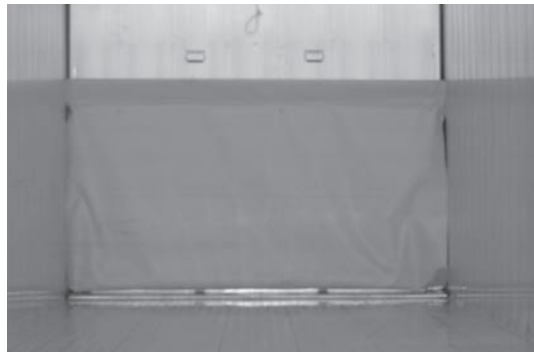


Abb. 26-1

Die Schürze mittels des dafür vorgesehenen Riegels im oberen Bereich entriegeln (Abb. 26-2).

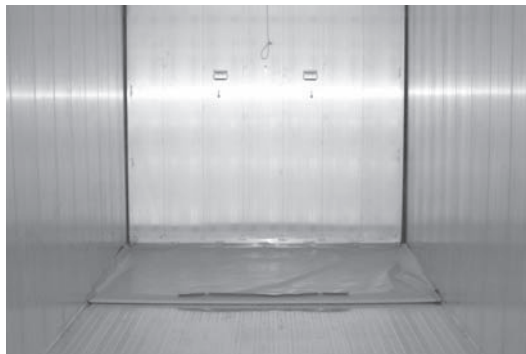


Abb. 26-2



BENUTZUNG DER INNEREN SCHÜRZE

Abb. 27-1



Die Plane vor dem Beladen des Gutes auf dem Boden des Fahrzeuges ausbreiten (Abb. 27-1).

Abb. 27-2



Während des gesamten Entladevorgangs wird die Schürze von der Plane mitgenommen, die sich unter dem Ladegut befindet. Ein PVC-Streife und Seitenbürsten gewährleisten die Reinigung der Seitenwände (Abb. 27-2).

Am Ende des Entladevorgangs die Trennwand von Hand zurückschieben und sie verriegeln.

Die oberen Führungsschlitten sind mit einem Reinigungssystem für die Führungsschienen versehen; dies befreit jedoch nicht von einem täglichen Waschen.



BEFESTIGUNGSRINGE

Ihr Fahrzeug ist mit Befestigungsringen ausgestattet, die im Fußboden versenkt sind (Abb. 28-1).

Diese versenkbaren Ringe müssen für das Beladen von Massengütern oder für die Palettierung wieder in die Ausgangsstellung gebracht werden.

Die maximal zulässige Zugkraft beträgt 1 Tonne.

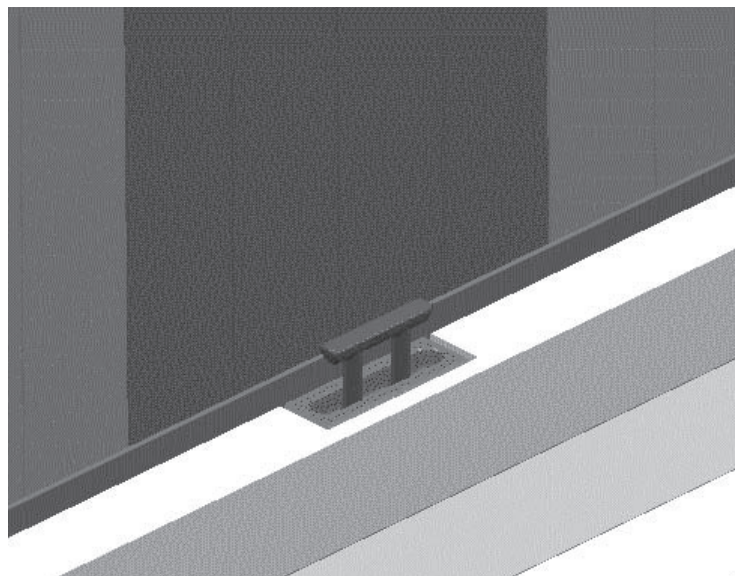
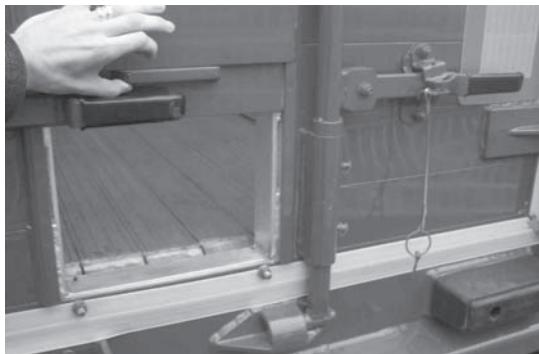


Abb. 28-1



BENUTZUNG DER TÜRÖFFNUNG FÜR DIE ENTNAHME VON GUT

Abb. 29-1



Diese optionale Ausrüstung ist nur für die Probenahme bestimmt (Abb. 29-1).

Man darf auf keinen Fall versuchen das Fahrzeug durch Öffnen der Türöffnung und durch Einschalten des Mechanismus zu entladen.



BENUTZUNG DER TRICHTER

Dieses Fahrzeug kann optional mit einem Entladetrichter ausgestattet werden.

Dieser kann abnehmbar (Abb. 30-1) oder feststehend (Abb. 30-2) sein.

Bei der abnehmbaren Ausführung muss diese Ausrüstung unbedingt in ihre Ruhestellungsträger zurückversetzt werden, da das Fahrzeug nicht mehr der Straßenverkehrsordnung entspricht, wenn diese Ausrüstung in der Arbeitsstellung bleibt.

Bei der feststehenden Ausführung, die Klappen vor dem Beladen auf der Öffnung im Inneren des Fahrzeuges anbringen, falls die Ausrüstung nicht verwendet werden soll.

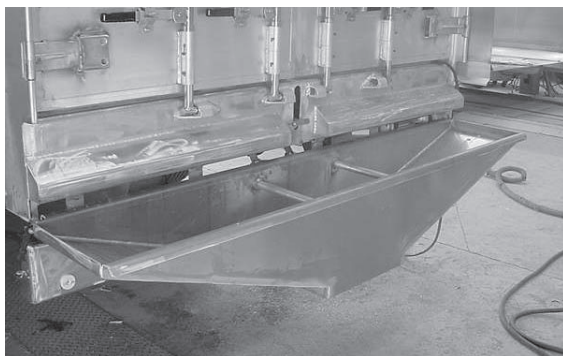


Abb. 30-1

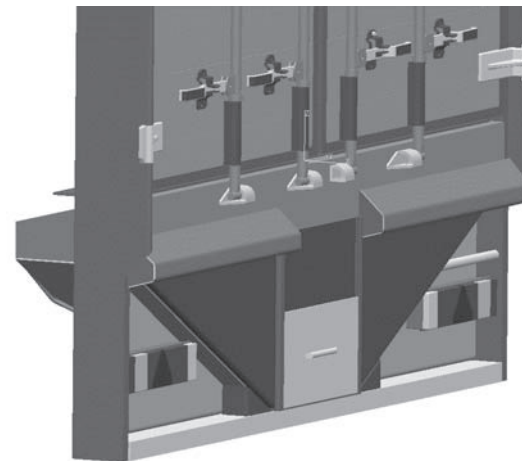
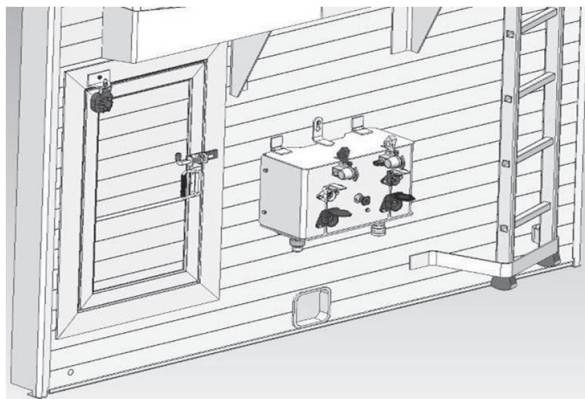


Abb. 30-2



VORDERE SCHAUKLAPPE

Falls das Fahrzeug mit einer Schauklappe auf der Vorderseite versehen ist, so ermöglicht diese, in den Kasten zu steigen.



Es ist absolut verboten in das Fahrzeug zu steigen, wenn der Belademechanismus sich bewegt.

Bevor Sie in das Fahrzeug steigen, stellen Sie sicher, dass niemand den Mechanismus einschalten kann.



VORDERE SCHUTZHAUBE FÜR DEN FUSSBODEN

Das Fahrzeug ist mit einer vorderen Schutzhaube für den Fußboden ausgestattet.

Diese Schutzhaube ermöglicht den Zugang zum vorderen Bereich des Fußbodens, um ihn zu reinigen (Abb. 32-1).



Jegliche Eingriffnahme in diesem Bereich muss bei abgeschaltetem Mechanismus erfolgen.

Bei einer Eingriffnahme bezüglich dieser Funktion muss sichergestellt werden, dass niemand den Mechanismus einschalten kann.

Die Schutzhaube vor jedem erneuten Beladevorgang unbedingt schließen, da sonst die Vorderseite beschädigt werden kann.

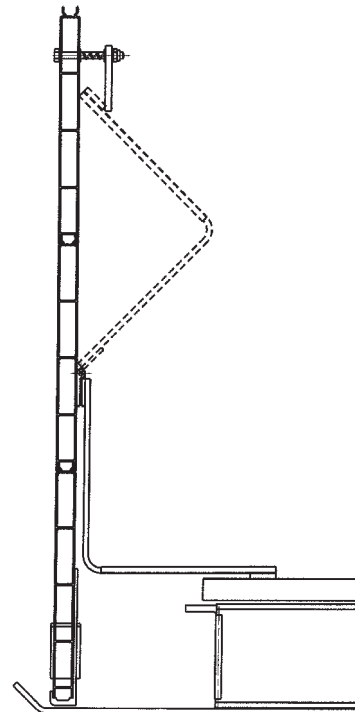


Abb. 32-1